

## **Protokoll**

### **der Sonderversammlung der Inhaberaktionäre sowie der 52. ordentlichen Generalversammlung Dätwyler Holding AG Dienstag, 27. April 2010, 17.00 Uhr im theater (uri) Tellspielhaus, Altdorf**

---

Ulrich Graf, Präsident des Verwaltungsrats der Dätwyler Holding AG, begrüsst die anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre zu den Versammlungen 2010. Er betont einleitend, dass dieses Jahr zusätzlich zur ordentlichen Generalversammlung der Dätwyler Holding AG auch eine Sonderversammlung der Inhaberaktionäre traktandiert ist. Er heisst die Besucher herzlich willkommen, und dankt ihnen im Namen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung für das Interesse, das sie durch ihr Erscheinen an der Dätwyler Holding AG bekunden.

Einen besonderen Gruss entbietet er dem Vertreter des Urner Regierungsrats, Finanzdirektor Markus Stadler. Er gratuliert ihm zur Wahl in den Ständerat. Weiter begrüsst er den Gemeindepräsidenten von Schattdorf, René Zraggen, und die Vertreterin des Gemeinderats Altdorf, Christine Widmer Baumann. Für Ulrich Graf ist es eine besondere Freude, dass neben dem Verwaltungsrat, der Konzernleitung und den Geschäftsleitungen der Konzernbereiche auch Ehrenpräsident Roland Zimmerli und Ehrenmitglied Dr. Max Dätwyler anwesend sind.

Einen Gruss richtet Ulrich Graf auch an die Lernenden des Abschlussjahres. Sie symbolisieren unseren Glauben an die Zukunft. Er freut sich zusätzlich über die Anwesenheit der Berufsmaturaklasse 3 mit ihrem Klassenlehrer Kurt Bissig. Im Rahmen des Fachs Wirtschaft, Recht und Gesellschaft wohnen sie der Generalversammlung bei.

Vor den statutarischen Geschäften der Generalversammlung vermittelt Ulrich Graf den Anwesenden in seiner Präsidialadresse einige grundsätzliche Gedanken zur wirtschaftlichen und politischen Situation, zu den Markttrends und zur Strategie der Dätwyler Gruppe. Verbunden mit einer Reflexion zum Thema "Realität als Illusion" wünscht er sich, dass man wieder vermehrt auch die Chancen erkenne, die jedem Risiko auch innewohnen. Nach einem Überblick über die Schlagzeilen zur Dätwyler Bilanzmedienkonferenz würdigt Ulrich Graf das Dätwyler Jahresergebnis 2009. Die strategische Ausrichtung als Multi-Nischenplayer hat sich bewährt. Trotzdem waren Massnahmen zur Reduktion der Kosten, inkl. Abbau von Arbeitsplätzen, nötig. Vor diesem Hintergrund bittet Ulrich Graf die Aktionäre um Verständnis, dass die Dividende trotz Erhöhung der Ausschüttungsquote kleiner ausfällt. Er verweist darauf, dass auch die variablen Bezüge für das oberste Management teilweise überproportional zurückgegangen sind.

Unabhängig von den kurzfristigen wirtschaftlichen Turbulenzen zeichnen sich gemäss Ulrich Graf in der Zulieferindustrie gewisse grundlegende Trends ab: Reduktion der Lieferantenzahl, Stärkere Einbindung der Lieferanten, Auslagerung von Arbeitsschritten an Zulieferer und weltweite Lieferfähigkeit. All diese Trends können für Zulieferer wie Dätwyler zugleich Chance und Bedrohung sein. Ulrich Graf legt dar, warum er überzeugt ist, dass die Unternehmen der Dätwyler Gruppe von diesen Entwicklungen überproportional profitieren werden. Der grosse strategische Wettbewerbsvorteil bildet die Zugehörigkeit zu einem starken Konzern. Dabei sind es vor allem drei Punkte, die von den Kunden geschätzt werden: Kompetenz dank Fokussierung, Wachstum und Innovation dank starker Finanzkraft sowie Kontinuität und Zuverlässigkeit dank klaren Eigentumsverhältnissen. Mit konkreten Beispielen erläutert Ulrich Graf, die drei Punkte.

Zum Abschluss seiner Ansprache informiert der Präsident über einen aktuellen Entscheid des Verwaltungsrats: Dätwyler wird rückwirkend per Anfang 2010 den Rechnungslegungsstandard von den aufwändigen International Reporting Standards (IFRS) auf die weniger komplexen Swiss GAAP FER wechseln.

Anschliessend an die Präsidialadresse gibt Ulrich Graf einen Überblick über den Ablauf. Zuerst werde er die Formalien regeln, welche sowohl für die Sonderversammlung der Inhaberaktionäre als auch für die 52. Generalversammlung Gültigkeit haben. Dann werde die Sonderversammlung durchgeführt, gefolgt von der 52. ordentlichen Generalversammlung. Ulrich Graf erklärt, dass bezüglich Sonderversammlung dem Verwaltungsrat die Aufgabe obliege, diese zu organisieren. Da die Statuten keine speziellen Regelungen für die Sonderversammlung festhalten, sind die Bestimmungen über die GV analog anwendbar. Deshalb werde er den formellen Ablauf für beide Versammlungen gleich halten. Ulrich Graf hat als Präsident des Verwaltungsrats gemäss Artikel 11 der Statuten den Vorsitz und erklärt die Versammlungen als eröffnet.

## **Formalien**

Vor Inangriffnahme der Traktanden macht Ulrich Graf die folgenden formellen Feststellungen:

- Zu beiden Versammlungen ist gemäss Gesetz und Statuten im Schweizerischen Handelsamtsblatt rechtzeitig eingeladen worden, nämlich am 7. April 2010. Sie können über alle auf der Tagesordnung stehenden Geschäfte beschliessen.
- Die Traktandenliste mit den Anträgen des Verwaltungsrates wurde durch Publikation bekannt gegeben und den Namenaktionären zugestellt.
- Der Geschäftsbericht 2009 mit Jahresbericht, Jahresrechnung, Konzernrechnung und mit den Berichten der Revisionsstelle lag vom 7. April 2010 an während 20 Tagen zur Einsicht der Aktionärinnen und Aktionäre am Sitz der Gesellschaft auf. Er konnte auch von der Dätwyler Website herunter geladen werden.
- Zur heutigen Sonderversammlung der Inhaberaktionäre sowie zur 52. ordentlichen Generalversammlung ist somit form- und fristgerecht eingeladen worden.
- Ferner teilt der Vorsitzende mit, dass auf Grund der vom Verwaltungsrat im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 24. Februar 2010 publizierten Aufforderung zur Eingabe von Traktandierungsbegehren keine Anträge eingegangen sind. Die Versammlungen haben deshalb ausschliesslich Beschlüsse innerhalb der Traktandenliste zu fällen.
- Der Gang der Verhandlungen wird wie üblich aufgezeichnet.

Ulrich Graf weist auf weitere Formalitäten hin:

- Das Protokoll wird von Reto Welte, CFO und Sekretär des Verwaltungsrates, geführt.
- Die Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, ist durch Patrick Balkanyi, leiter der Revisor, und Josef Stadelmann vertreten.

- Für das Traktandum 5 der Generalversammlung "Statutenänderung" ist Barbara Merz Wipfli, Rechtsanwältin und Notarin, anwesend. Sie übernimmt bei diesem Traktandum die Protokollführung und die Beurkundung.
- Zu Stimmzählern ernennt der Vorsitzende Beat Stadler, Mitglied der Direktion, UBS, Altdorf, sowie Urs Traxel, Direktor und designierter Vorsitzender der Geschäftsleitung der Urner Kantonalbank. Die vorgeschlagenen Herren werden gebeten, sich kurz zu erheben. Ulrich Graf dankt für deren Bereitschaft, dieses Amt zu übernehmen, und geht davon aus, dass die Versammlung mit diesen Ernennungen einverstanden ist. Dies ist der Fall.
- Ulrich Graf überträgt Beat Stadler und Urs Traxel gemeinsam den Vorsitz über das Stimm- und Wahlbüro, das unter der Leitung von Urs Stadelmann steht.
- Das Protokoll der 51. ordentlichen Generalversammlung vom 28. April 2009 liegt beim Sekretär der Versammlung und auf der Website zur Einsichtnahme auf.
- Das Protokoll der heutigen Generalversammlung wird gemäss Statuten durch die Unterschriften des Protokollführers, der Stimmzähler und des Präsidenten des Verwaltungsrats genehmigt. Es kann ab 1. Juni 2010 bei der Verwaltung der Dätwyler Holding AG eingesehen werden. Zum gleichen Zeitpunkt wird es auch auf der Dätwyler Website aufgeschaltet.
- Der Vorsitzende verweist darauf, dass in der Sonderversammlung nur die Inhaberaktionäre stimmberechtigt sind. In der Generalversammlung sind beide Aktientypen – Namen- und Inhaberaktien – stimmberechtigt.
- Depotvertreter und unabhängige Stimmrechtsvertreter sind gemäss Art. 689e des Schweizerischen Obligationenrechtes verpflichtet, dem Versammlungsleiter die Anzahl und die Art der von ihnen vertretenen Aktien bekanntzugeben. Ulrich Graf bittet deshalb allfällige Depotvertreter und unabhängige Stimmrechtsvertreter, welche diese Angaben noch nicht gemeldet haben, dies beim Stimm- und Wahlbüro nachzuholen, damit die definitive Präsenzliste erstellt werden kann.
- Der Vorsitzende verweist darauf, dass bei Abstimmungen und Wahlen Art. 12 der Statuten als Richtschnur angewendet wird. Gemäss Art. 12 erfolgen die Abstimmungen und Wahlen offen, es sei denn, dass die Versammlung eine geheime Abstimmung beschliesst oder der Vorsitzende dies anordnet. Er behält sich vor, je nach Situation die schriftliche Durchführung von Wahlen oder Abstimmungen anzuordnen. Bei offenen Abstimmungen wird nach herkömmlicher Praxis das Händemehr festgestellt, solange die Mehrheitsverhältnisse eindeutig ersichtlich sind.
- Aktionärinnen und Aktionäre, die zu den einzelnen Traktanden das Wort zu ergreifen wünschen, haben Gelegenheit, ihre Voten zu den entsprechenden Traktanden nacheinander vorzutragen. Anschliessend wird zu den aufgeworfenen Fragen Stellung bezogen. Ulrich Graf bittet alle Rednerinnen und Redner ihren Namen und ihren Wohnort zu nennen und ihre Voten auf das Wesentliche und ausschliesslich auf das jeweils zu behandelnde Geschäft zu beschränken.

Damit beendet der Vorsitzende den Teil Formalien, der für beide Versammlungen gilt, und leitet über zur Sonderversammlung der Inhaberaktionäre.

## Sonderversammlung der Inhaberaktionäre

### Einziges Traktandum:

**Bestätigung des bisherigen Vertreters der Inhaberaktionäre, welcher der Generalversammlung zur Wiederwahl vorgeschlagen wird.**

Ulrich Graf legt dar, dass die Sonderversammlung der Inhaberaktionäre ein einziges Traktandum umfasst: Die Inhaberaktionäre sind eingeladen, zuhanden der Generalversammlung den bestehenden Vertreter zur Wiederwahl in den Verwaltungsrat vorzuschlagen.

Der Vorsitzende macht einleitend einige Erläuterungen zu diesem Traktandum der Sonderversammlung.

- Gemäss OR Artikel 709 Absatz 1, hat bei Aktiengesellschaften mit mehreren Kategorien von Aktien jede Aktienkategorie ein Vorschlagsrecht auf die Wahl eines Vertreters in den Verwaltungsrat.
- Die Dätwyler Holding AG verfügt über zwei Aktienkategorien, nämlich Namenaktien mit einem Nennwert von 1 Rappen und Inhaberaktien mit einem Nennwert von 5 Rappen. Die 48. ordentliche Generalversammlung der Dätwyler Holding AG hat am 25. April 2006 eine entsprechende Statutenänderung für ein Vorschlagsrecht jeder Aktienkategorie gut geheissen.
- Ebenfalls 2006 fand erstmals eine Sonderversammlung der Inhaberaktionäre statt. Diese schlug Herrn Dr. Ernst Lienhard als Vertreter der Inhaberaktionäre zur Wahl zuhanden der Generalversammlung vor. Die Generalversammlung folgte dieser Empfehlung und wählte Herrn Ernst Lienhard als Verwaltungsrat.

An der Sonderversammlung der Inhaberaktionäre 2010 geht es darum, Herrn Ernst Lienhard als Vertreter der Inhaberaktionäre zu bestätigen und der Generalversammlung zur Wiederwahl in den Verwaltungsrat vorzuschlagen. Der Vorsitzende betont, dass bei dieser Vorwahl nur die Inhaberaktien stimmberechtigt sind. Nicht stimmberechtigt sind die Inhaber-Vorratsaktien im Bestand der Dätwyler Holding AG sowie die Namenaktien.

Bevor Ulrich Graf zur Wahl schreitet, gibt Reto Welte, CFO der Dätwyler Gruppe, die Präsenz und das absolute Mehr bekannt.

An den Versammlungen sind 199 Inhaberaktionäre mit 5'400'147 Stimmen sowie 1 Namenaktionär mit 22'000'000 Stimmen präsent. Diese 200 Aktionäre vereinen 27'400'147 Stimmen oder 82.96% der total per 27. April 2010 stimmberechtigten Stimmen.

Sowohl die Generalversammlung als auch die Sonderversammlung fassen ihre Beschlüsse und vollziehen ihre Wahlen mit dem absoluten Mehr der vertretenen Stimmen. Für die Sonderversammlung der Inhaberaktionäre beträgt das absolute Mehr 2'700'074 Stimmen. Für die Generalversammlung sind es 13'700'074 Stimmen.

Einzelne Aktionäre vertreten 330'948 Inhaberaktien. Durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter Dr. Franz-Xaver Muheim sind im Sinn von Art. 689d OR 300'715 Inhaberaktien vertreten. Durch Depotvertreter sind im Sinn von Art. 689d OR 197'150 Inhaberaktien und durch Organe oder abhängige Personen im Sinn von Art. 689c OR 4'571'334 Inhaberaktien vertreten.

Ulrich Graf dankt Reto Welte und schreitet zur Wahl des Vertreters der Inhaberaktionäre.

Der Antrag lautet, Herrn Dr. Ernst Lienhard als Vertreter der Inhaberaktionäre zu bestätigen und der Generalversammlung zur Wiederwahl in den Verwaltungsrat für eine weitere Amtsdauer von vier Jahren vorzuschlagen.

Das Wort dazu wird nicht verlangt.

In offener Wahl wird Ernst Lienhard ohne Gegenstimmen bei 420 Enthaltungen als Vertreter der Inhaberaktionäre benannt und der Generalversammlung zur Wiederwahl in den Verwaltungsrat für eine Amtsdauer von vier Jahren vorgeschlagen.

Mit der Gratulation an Ernst Lienhard zur erfolgreichen Wahl durch die Inhaberaktionäre schliesst Ulrich Graf die Sonderversammlung der Inhaberaktionäre und leitet über zur 52. ordentlichen Generalversammlung der Dätwyler Holding AG.

## **52. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Dätwyler Holding AG**

Die Tagesordnung wird auf die Leinwand projiziert und ist in der Einladung zur Generalversammlung aufgeführt. Betreffend Präsenz und absolutem Mehr verweist der Vorsitzende auf die Ausführungen in der Sonderversammlung der Inhaberaktionäre.

### Traktandum 1:

#### **Jahresbericht, Jahresrechnung und Konzernrechnung 2009, Berichte der Revisionsstelle**

Jahresbericht, Jahresrechnung und Konzernrechnung 2009 konnten ab 7. April 2010 bei der Verwaltung der Dätwyler Holding AG eingesehen werden. Die Anträge des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns wurden mit der Einladung zur Generalversammlung bekanntgegeben. Der Geschäftsbericht kann auf der Dätwyler Website herunter geladen werden.

Die Versammlung erklärt sich auf Vorschlag des Vorsitzenden mit dem Verzicht auf das Verlesen des Jahresberichts, der Jahresrechnung und der Konzernrechnung einverstanden.

Die Medien, die an der Pressekonferenz der Konzernleitung vom 30. März 2010 über den Abschluss orientiert wurden, haben diesen ausführlich kommentiert. Der Geschäftsbericht erläutert im Detail die Tätigkeiten und deren Resultate im Jahr 2009. Wie Dätwyler strukturiert ist und wie die Arbeitsweise ist, kann diesem Bericht im Abschnitt Corporate Governance auf den Seiten 33 bis 42 entnommen werden.

Für den Bericht zum Geschäftsjahr 2009 übergibt Ulrich Graf das Wort an Dr. Paul J. Hälg, CEO der Dätwyler Gruppe. Paul Hälg gibt einen Überblick über die wichtigsten Kennzahlen und betont, dass die Wirtschaftskrise im Jahr 2009 ihre Spuren auch bei Dätwyler hinterlassen hat. Der Umsatz ging um 14%, der Betriebsgewinn und der Konzerngewinn um je rund 47% zurück. Paul Hälg weist darauf hin, dass Dätwyler mit Kostenreduktionen und Restrukturierungen reagiert habe. Im Konzernbereich Kabel entwickelten sich die Märkte sehr unterschiedlich. Insgesamt resultierte aber ein Umsatz- und Gewinnrückgang. Der Konzernbereich Gummi litt vor allem im ersten Halbjahr unter dem Einbruch der Automobilindustrie. Dieser konnte durch die übrigen Geschäftsbereiche nur zum Teil kompensiert werden. Die beiden Urner Werke von Dätwyler Cables und Dätwyler Rubber arbeiten trotz Wirtschaftskrise profitabel und der Mitarbeiterbestand konnte nahezu gehalten werden. Die Zahl der Lehrstellen habe sich auf 68 erhöht.

Der Konzernbereich Pharmazeutische Verpackungen erwies sich im Berichtsjahr als Stütze im Portfolio. Wechselkursbereinigt stieg der Umsatz um 2.5% und der Betriebsgewinn nahm deutlich zu. Im Konzernbereich Technische Komponenten war vor allem das Unternehmen Maag-technik von der Wirtschaftskrise betroffen. Paul Hälg erläutert, dass eine tiefgreifende Restrukturierung nicht zu vermeiden war. Dies führte zu einem negativen Betriebsergebnis von CHF 4 Mio. Die Katalogdistribution konnte mit der Akquisition der Reichelt Elektronik weiter ausgebaut werden. Die vier bestehenden Marken eröffnen in Zukunft zusätzliche Wachstumsmöglichkeiten und Synergien. Für 2010 ist Paul Hälg vorsichtig optimistisch. Die für Dätwyler wichtigen Märkte scheinen sich wieder zu stabilisieren. Ein nicht zu unterschätzender Unsicherheitsfaktor bildet aber die Entwicklung des Euro-Wechselkurses. Falls sich das Marktumfeld bis Ende Jahr nicht dramatisch ändert, sollte Dätwyler das langfristige Zielband einer EBIT-Marge von 8% bis 12% wieder erreichen können. Unabhängig der kurzfristigen konjunkturellen Entwicklungen führt Dätwyler die konsequente Fokussierung auf Nischenpositionen weiter.

Zurückkommend auf Traktandum 1 gibt der Vorsitzende bekannt, dass als Revisionsstelle der Gesellschaft die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, geamtet hat. Der Bericht zur Konzernrechnung ist auf Seite 104, jener zur Jahresrechnung auf Seite 114 des Geschäftsberichts zu finden. Die Revisionsstelle hat mitgeteilt, dass sie zu ihren Berichten keine Ergänzungen anzubringen hat. Die Vertreter der Revisionsstelle stehen jedoch zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Von Seiten der Aktionärinnen und Aktionäre werden keine Fragen an die Vertreter der Revisionsstelle gestellt. Der Präsident dankt der Revisionsstelle für die zuverlässige Arbeit und die sorgfältige Berichterstattung.

Antrag des Verwaltungsrats:

**Genehmigung des Jahresberichts, der Jahresrechnung und der Konzernrechnung 2009 in Übereinstimmung mit der Revisionsstelle.**

Der Präsident gibt das Wort frei zum Geschäftsbericht, bestehend aus Jahresbericht, Jahresrechnung und Konzernrechnung. Es sind keine Wortmeldungen zu verzeichnen.

In offener Abstimmung werden der Jahresbericht, die Jahresrechnung und die Konzernrechnung 2009 ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen genehmigt.

Traktandum 2:

**Entlastung des Verwaltungsrats**

Antrag des Verwaltungsrats:

**Der Verwaltungsrat beantragt, den verantwortlichen Organen für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2009 Entlastung zu erteilen.**

Das Wort dazu wird nicht verlangt.

Der Präsident macht darauf aufmerksam, dass alle Personen, die in irgendeiner Weise an der Geschäftsleitung teilgenommen haben, bei diesem Traktandum gemäss Art. 695 OR kein Stimmrecht haben. Die Stimmrechte der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernführung, sowie die Stimmrechte welche durch juristische Personen vertreten werden, die durch diese Personen beherrscht werden, sind somit bei dieser Abstimmung nicht zugelassen.

In offener Abstimmung wird der Antrag des Verwaltungsrats ohne Gegenstimmen bei 1'553 Enthaltungen genehmigt.

Der Vorsitzende dankt den Aktionärinnen und Aktionären im Namen des Verwaltungsrats für das ausgesprochene Vertrauen.

Traktandum 3:**Verwendung des Bilanzgewinnes 2009**

Die Dätwyler Holding AG weist einen Bilanzgewinn von CHF 338.2 Mio. aus. Das relevante konsolidierte Konzernergebnis beträgt 57.2 Millionen Franken. Der Verwaltungsrat beantragt, die Ausschüttungsquote wieder auf die bisher üblichen rund 33% des Konzernergebnisses zu erhöhen. 2009 hatte die Generalversammlung die Ausschüttungsquote aufgrund der unsicheren Wirtschaftsaussichten ausnahmsweise auf rund 25% reduziert.

Die vorgeschlagene Dividende entspricht CHF 0.24 pro Namenaktie und CHF 1.20 pro Inhaberaktie. Dies ergibt eine Gewinnausschüttung von insgesamt 27.7 Mio. Franken

Der Antrag des Verwaltungsrats ist in der Einladung zur Generalversammlung auf Seite 1 abgedruckt. Er ist im Geschäftsbericht auf Seite 113 zu finden und wird den Anwesenden durch Projektion auf die Leinwand sichtbar gemacht. Die Revisionsstelle bestätigt in ihrem Bericht, dass dieser Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns Gesetz und Statuten entspricht.

Bei Annahme dieses Antrags wird die Dividende für das Geschäftsjahr 2009 mittels Coupon Nr. 3 ab 30. April 2010 ausbezahlt.

Antrag des Verwaltungsrats:**Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vor, den Bilanzgewinn der Dätwyler Holding AG von CHF 338.2 Mio. wie folgt zu verwenden:**

- Dividende von je CHF 0.24 pro Namenaktie von nom. CHF 0.01	CHF	5'280'000
- Dividende von je CHF 1.20 pro Inhaberaktie von nom. CHF 0.05	CHF	13'234'920
- Vortrag auf neue Rechnung	CHF	<u>319'639'162</u>
Total	CHF	338'154'082

Das Wort dazu wird nicht verlangt.

In offener Abstimmung wird dem Antrag des Verwaltungsrats betreffend die Verwendung des Bilanzgewinns ohne Gegenstimmen und Enthaltungen zugestimmt.

Traktandum 4:**Wahlen****4.1 Verwaltungsrat****4.1.1 Wahl des Vertreters der Inhaberaktionäre in den Verwaltungsrat.**

Die vorgängig durchgeführte Sonderversammlung der Inhaberaktionäre hat Herrn Ernst Lienhard als Vertreter der Inhaberaktionäre zur Wahl durch die Generalversammlung vorgeschlagen.

Ulrich Graf verweist darauf, dass gemäss ständiger Rechtsprechung die Generalversammlung die Wahl des vorgeschlagenen Vertreters nur aus wichtigem Grund ablehnen kann. Ein solcher liegt aus Sicht des Verwaltungsrates nicht vor.

Das Wort dazu wird nicht verlangt.

Antrag des Verwaltungsrats:

**Der von der Sonderversammlung der Inhaberaktionäre zur Wahl vorgeschlagene Kandidat sei als Vertreter der Inhaberaktionäre für eine Amtsdauer von vier Jahren in den Verwaltungsrat erneut zu wählen.**

In offener Abstimmung wird Ernst Lienhard mit 26'625 Gegenstimmen ohne Enthaltungen gewählt.

Ulrich Graf gratuliert Ernst Lienhard zur erfolgreichen Wahl.

#### **4.1.2 Wiederwahl von drei Mitgliedern des Verwaltungsrates**

Mit der Generalversammlung 2010 endet die Amtsdauer der Herren Franz Würth, Hans R. Rüegg, Werner Inderbitzin und Franz Steinegger. Franz Würth steht altersbedingt für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung. Der Vorsitzende verweist auf die Würdigung am Schluss der Generalversammlung.

Gemäss Art. 14 der Statuten besteht der Verwaltungsrat aus 5 bis 11 Mitgliedern. Auch wenn Franz Würth aus dem Verwaltungsrat ausscheidet, umfasst dieser weiterhin 7 Mitglieder. Eine Ersatzwahl hat daher nicht zwingend zu erfolgen und ist gemäss Ulrich Graf aus Sicht des Verwaltungsrat nicht notwendig.

Antrag des Verwaltungsrats:

**Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl für eine Amtsdauer von vier Jahren der Herren Hans R. Rüegg und Werner Inderbitzin. Der Verwaltungsrat beantragt zudem, Franz Steinegger für eine Amtsdauer von drei Jahren wiederzuwählen.**

Der Vorsitzende erläutert, dass sich die unterschiedliche Amtsdauer ergibt, weil Franz Steinegger bis zur Generalversammlung im Jahr 2013 die statutarisch festgelegte Altersgrenze von 70 Jahren erreichen wird.

Ulrich Graf betont, dass gemäss Artikel 14, Absatz 4 der Statuten die Wahlen individuell erfolgen.

Das Wort dazu wird nicht verlangt.

In offener Abstimmung wird Hans R. Rüegg mit 105'528 Gegenstimmen ohne Enthaltungen für vier Jahre wiedergewählt. Werner Inderbitzin wird mit 110'287 Gegenstimmen ohne Enthaltungen für vier Jahre wiedergewählt. Franz Steinegger wird für drei Jahre mit 84'254 Gegenstimmen ohne Enthaltungen wiedergewählt.

Ulrich Graf gratuliert den drei Verwaltungsratskollegen zur erfolgreichen Wahl und freut sich auf eine weiterhin konstruktive Zusammenarbeit.

Gemäss Art. 16 der Statuten konstituiert sich der Verwaltungsrat selbst. Dieser hat vorgängig beschlossen, dass Ulrich Graf weiterhin die Funktion des Präsidenten innehaben wird und dass Hans R. Rüegg unverändert als Vizepräsident walten wird.

## 4.2 Revisionsstelle

Gemäss Art. 21 der Statuten wird die Revisionsstelle von der Generalversammlung jeweils für ein Jahr gewählt.

### Antrag des Verwaltungsrats:

**Der Verwaltungsrat beantragt, der PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, das Mandat als Revisionsstelle für ein weiteres Amtsjahr zu übertragen, d.h. bis zur ordentlichen Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2010.**

Für den Fall der Erteilung des Mandats an die PricewaterhouseCoopers AG liegt der Versammlung deren Annahmeerklärung vor.

Das Wort dazu wird nicht verlangt.

In offener Abstimmung wird der Antrag des Verwaltungsrats ohne Gegenstimmen bei 100 Enthaltungen genehmigt.

Ulrich Graf gratuliert der PricewaterhouseCoopers AG zur Wahl.

### Traktandum 5:

#### **Statutenänderung**

Einleitend hält der Vorsitzende für die notarielle Beglaubigung folgende Punkte nochmals fest:

1. Die Generalversammlung wurde statutenkonform einberufen.
2. Die Präsenz wurde bereits erwähnt und gilt auch für das Traktandum 5.
3. Das Protokoll über die Beschlussfassung zum Traktandum 5 "Statutenänderung" wird von der beurkundenden Notarin, Barbara Merz Wipfli, geführt, da diese Änderungen einer öffentlichen Urkunde bedürfen.

Der Präsident macht darauf aufmerksam, dass sich die diesjährige Statutenänderung auf die Umsetzung des neuen Bucheffektengesetzes beschränkt, das seit Anfang 2010 in Kraft ist. Das Bucheffektengesetz trägt dem in den letzten Jahren in Bezug auf papierlose Aktien und andere entmaterialisierte Wertpapiere entstandenen Regelungsbedarf Rechnung und regelt die Verwahrung von Wertpapieren und Wertrechten sowie deren Übertragung. Weiter trägt es bei zur Rechtssicherheit im internationalen Verhältnis und zur effizienten Abwicklung von Effektengeschäften.

Aufgrund des Bucheffektengesetzes beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung, die Statuten der Gesellschaft wie folgt anzupassen:

#### **Bisher: Art. 3, Absatz 3**

3. Die Aktien können in Zertifikate über eine Mehrzahl von Titeln zusammengefasst werden.

#### **Neu: Art. 3, Absatz 3 bis 6:**

3. Die Gesellschaft kann für Namenaktien auf Druck und Auslieferung von Urkunden (Einzelurkunden, Zertifikate über mehrere Aktien oder Globalurkunden) verzichten und Wertrechte ausgeben sowie hinterlegte Urkunden für Namenaktien mit Zustimmung des Aktionärs ersatzlos

annullieren. Der Aktionär hat keinen Anspruch auf Druck und Auslieferung von Urkunden für seine Namenaktien, kann jedoch die Ausstellung einer Bescheinigung für die von ihm gehaltenen Aktien verlangen.

4. Im Übrigen kann die Gesellschaft anstelle von Wertrechten jederzeit Urkunden ausgeben, die Urkundenart ändern oder Urkunden wieder durch Wertrechte ersetzen.

5. Die Urkunden tragen die faksimilierte Unterschrift des Präsidenten des Verwaltungsrats.

6. Über Bucheffekten kann ausschliesslich nach Massgabe des Bucheffektengesetzes verfügt werden (inkl. Sicherheitenbestellung); die Zession ist ausgeschlossen. Wertrechte, die nicht als Bucheffekten qualifizieren, können nur durch Zession übertragen werden; eine solche Zession bedarf zu ihrer Gültigkeit der Anzeige an die Gesellschaft.

Der genaue Wortlaut ist auf der projizierten Folie sowie in der Einladung zur Generalversammlung auf Seite 2 abgedruckt.

Ulrich Graf erläutert, dass eine der wichtigsten Neuerungen das Recht der Gesellschaft betrifft, für Namenaktien auf den Druck und die Auslieferung von Urkunden verzichten und stattdessen Wertrechte ausgeben zu können.

Im Übrigen bleiben die Statuten unverändert. Die vorgeschlagene Statutenrevision entspricht den gesetzlichen Vorgaben. Barbara Merz Wipfli hat als Notarin nichts Weiteres dazu beizufügen. Sie steht der Versammlung für die Beantwortung allfälliger Fragen zur Verfügung.

Das Wort dazu wird nicht verlangt.

Antrag des Verwaltungsrats:

**Die Änderung der Statuten zur Umsetzung des Bucheffektengesetzes im Artikel 3 zu genehmigen.**

In offener Abstimmung wird der Antrag des Verwaltungsrats ohne Gegenstimmen bei 2'251 Enthaltungen genehmigt.

Vor Abschluss der Generalversammlung würdigt Ulrich Graf den altershalber aus dem Verwaltungsrat zurücktretenden Franz J. Würth. Der Vorsitzende betont, dass Franz Würth und Dätwyler eine ausserordentliche Fügung sei, wie sie nur ganz selten vorkommt: Die Dätwyler Gruppe durfte fast 50 Jahre auf die wertvollen Dienste von Franz Würth zählen. Nach seinem Eintritt als 21 jähriger Kaufmann 1961 bekleidete er in den ersten Jahren verschiedene Stabs- und Führungsstellen in der Dätwyler AG. Nach verschiedensten Management-Weiterbildungen übersiedelte Franz Würth 1971 nach Holland, wo er als Mitglied der Geschäftsleitung bei der von Dätwyler übernommenen Gummifabrik Helvoet BV wirkte. Hier entdeckte er das Marktpotenzial von Verschlüssen aus Gummi für pharmazeutische Verpackungen. Nach 22 Jahren in Holland und Belgien hat er zwischen 1993 und 2002 von Altdorf aus den Konzernbereich Technische Komponenten geleitet und systematisch ausgebaut.

Nach seiner Pensionierung Ende 2002 folgte an der Generalversammlung 2003 die Wahl in den Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG. Seinem engagierten Wirken ist es massgeblich zu verdanken, dass Dätwyler heute mit den pharmazeutischen Verpackungen und den technischen

Komponenten neben dem traditionellen Stammgeschäft über zwei zusätzliche starke Konzernbereiche verfügt.

Ulrich Graf dankt Franz Würth ganz herzlich für seinen wertvollen und weitsichtigen Einsatz zum Wohl der Dätwyler Gruppe. Er tut dies im Namen des Verwaltungsrats, der Konzernleitung, der Mitarbeitenden und der Aktionäre. Für die Zukunft wünscht er ihm Gesundheit und viel Zufriedenheit. Ein Blumenbouquet wird direkt an den Wohnort von Franz Würth in Belgien geschickt.

Ordnungshalber weist der Vorsitzende darauf hin, dass das Protokoll der Generalversammlung gemäss den Statuten durch die Unterschriften des Protokollführers, der Stimmzähler und des Verwaltungsratspräsidenten genehmigt wird. Mit dem Hinweis auf die nächste Generalversammlung, die am 19. April 2011 um 17.00 Uhr im theater (uri) Tellspielhaus stattfinden wird, schliesst der Vorsitzende die Generalversammlung. Einen besonderen Dank richtet Ulrich Graf an das Quintett der Brassband Uri für seine musikalischen Einlagen.

Ulrich Graf lädt alle Anwesenden zum Abendessen ins Dätwyler Personalrestaurant "Zum schwarzen Uristier" ein. Abschliessend dankt Ulrich Graf allen nochmals für ihr Erscheinen und Interesse, wünscht einen vergnüglichen Abend und erklärt die Versammlung um 18.15 Uhr für beendet.

Altdorf, 3. Mai 2010

Der Präsident:

sig. Ulrich Graf

Der Protokollführer:

sig. Reto Welte

Die Stimmzähler:

sig. Beat Stadler  
UBS, Altdorf  
Mitglied der Direktion

sig. Urs Traxel  
UKB, Altdorf  
Direktor, Vorsitzender der GL